

# Mediennutzung und kleine Kinder

Die Entwicklung eines  
Sensibilisierungskonzeptes im Bereich  
der Frühen Hilfen

*Jahne Vogler und Manuel Arnegger  
SkF Freiburg*



# Ablauf

- Der Sozialdienst katholischer Frauen Freiburg e.V.
- Das Projekt: „Der SkF Freiburg als evidenz- und wirkungsorientierte Organisation“
- Das Angebot: „Guter Start ins Leben“ des SkF
- Die Umsetzung: „Kleine Kinder und Mediennutzung“
  - aktueller Stand der Konzeptentwicklung
- Nachfragen – Austausch – Diskussion

## AUFBAU, STRUKTUR UND ANGEBOTE DES SKF FREIBURG





Freiburg im April 2019

## Inhalt

- Neues Projekt
- Praxis-Optimierungs-Zyklus
- Adressat\*innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Die SKala-Initiative
- Impressum

### Ein neues Projekt

Mit Unterstützung der *SKala-Initiative* führt der Sozialdienst katholischer Frauen Freiburg ein dreijähriges Projekt durch.



### Was ist geplant?

Während der Projektlaufzeit von Februar 2019 bis Dezember 2021 werden zehn *Praxis-Optimierungs-Zyklen* (siehe Kasten rechts) initiiert und evaluiert. 60 pädagogische Fachkräfte des SkF nehmen an den Zyklen teil. Dadurch werden jährlich bis zu 1000 Menschen erreicht, die mit diesen 60 Fachkräften in den Arbeitsfeldern *Kinder- und Jugendhilfe, Beratung und Frühe Hilfen* zusammen an ihren Themen und Problemen arbeiten, z.B. als Jugendliche in der stationären Kinder- und Jugendhilfe oder als Familien in belasteten Lebenslagen, die Beratung und Unterstützung suchen.

### Was ist das Ziel des Projekts?

Während der Projektlaufzeit werden Erfahrungen mit dem Instrument *Praxis-Optimierungs-Zyklus* gesammelt und ausgewertet. Ziel ist, ein aktives Wissensmanagement in der Organisation zu etablieren. Die vielfältigen Arbeitsfelder des SkF sollen auf diese Weise mit aktuellem Wissen versorgt und laufende neue fachliche Herausforderungen noch besser bewältigt werden.

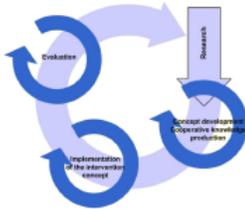
## „Für Menschen das Bestmögliche erreichen! Der SkF Freiburg als evidenz- und wirkungsorientierte Organisation“

Die Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen ist dann besonders wirksam, wenn es gelingt, relevantes Wissen aus unterschiedlichen Quellen für die konkrete Hilfe im Einzelfall verfügbar zu machen.

Das Projekt *Für Menschen das Bestmögliche erreichen!* bietet Fachkräften den Raum, dass in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern das notwendige Wissen verfügbar gemacht und dadurch die bestmögliche Wirkung für die Adressat\*innen der vielfältigen Angebote erzielt werden kann.

Das Projekt setzt dazu ein in der Sozialen Arbeit bewährtes Instrument ein, den sogenannten *Praxis-Optimierungs-Zyklus*.<sup>a</sup>

Für das Projektvorhaben eignet sich dieses Instrument, weil es ein gleichermaßen systematisches wie intuitives Vorgehen skizziert.



Das führt im Rahmen des Projekts zu folgenden Schritten und Fragen:

### Praxis-Optimierungs-Zyklus

#### Initiative/Entscheidung

Was soll bearbeitet werden? Welche Themen/Inhalte beschäftigen uns aktuell? Was wollen wir uns genauer ansehen? Vor welchen Aufgaben stehen wir?

#### Forschung/Auswahl der Wissensbestände

Welches Wissen benötigen wir dafür (als Ergänzung unseres Erfahrungswissens)?

- aus Wissenschaft, Forschung und Statistik
- von unseren Adressat\*innen
- von externen Expert\*innen

#### Konzeptentwicklung/Verfahrensentwicklung

Wie lassen sich die unterschiedlichen Wissensbestände zusammenbringen? Was folgt daraus für unser Handeln?

#### Implementierung/Anwendung

Wie lässt sich das Konzept/das Verfahren anwenden?  
→Sammeln von praktischen Erfahrungen.

#### Evaluation

Wie bewerten wir unsere Erfahrungen? Welche Anpassungen sind notwendig?

<sup>a</sup>Gredig, Daniel, und Peter Sommerfeld. 2010. „Neue Einwürfe zur Erzeugung und Nutzung lösungsorientierten Wissens.“ In *What works - welches Wissen braucht die soziale Arbeit? Zum Konzept evidenzbasierter Praxis*, herausgegeben von Hans-Uwe Otto, Andreas Polutta, und Holger Ziegler, 83-98. Opladen: Budrich.

## Welchen Nutzen haben die Adressat\*innen der Angebote?

Ziel der *Praxis-Optimierungs-Zyklen* ist die ständige Überprüfung und Verbesserung der Angebote des SkF. Sie zeichnen sich dann dadurch aus, dass

- die Adressatinnen und Adressaten stärker an der Weiterentwicklung und Überprüfung beteiligt sind
- sie vermehrt Ergebnisse aus Evaluationen berücksichtigen
- sie wissenschaftliche Erkenntnisse integrieren
- sie empirisch abgesichertes Wissen aus statistischen Auswertungen zur Grundlage haben
- sie den Raum dafür bieten, die Erfahrungen der Fachkräfte systematisch zu reflektieren.

Gelingt es, die Hilfen in dieser Weise zu gestalten, sind die Voraussetzungen für eine passgenaue und damit auch wirksame Unterstützung gegeben.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Adressat\*innen der folgenden Angeboten sollen von diesen Entwicklungen profitieren:

- Stationäre Jugendhilfe im *Kinder- und Familienzentrum St. Augustinus*
- Mutter-und-Kind-Einrichtung *Haus Maria Magdalena*
- SkF-Beratungsstelle und *Frühe Hilfen im Rieselfeld*
- Angebote des Bereichs *Flexible Hilfen für Familien*

### Externe Evaluation

Wichtiger Bestandteil des Vorhabens ist eine extern angesiedelte Evaluation und wissenschaftliche Begleitung. Grundlage hierfür ist eine Kooperation mit dem *Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.* in Frankfurt am Main.

## Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Neben diesen Entwicklungen auf der inhaltlich-fachlichen Ebene beinhaltet das Projekt auch Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit unter anderem mittels einer neugestalteten Homepage und beim Aufbau eines systematischen Fundraisings.

So können Mittel erschlossen werden, die die Handlungsspielräume des SkF erweitern helfen und es zudem ermöglichen, das im Projektverlauf Erprobte und als wirksam Evaluerte auch dann weiterzuführen, wenn dafür keine öffentliche Finanzierungsquellen erschlossen werden können.

### SKala Initiative

Das Projekt *Für Menschen das Bestmögliche erreichen!* des SkF Freiburg wird durch die SKala-Initiative gefördert. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. SKala fördert etwa 100 gemeinnützige Organisationen mit insgesamt bis zu 100 Millionen Euro in den Bereichen Inklusion und Teilhabe, Engagement und Kompetenzförderung, Brücke zwischen den Generationen sowie Vergessene Krisen. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben.



## Kontaktpersonen

### Projektleitung

Ansprechpartner in allen das Projekt betreffenden Angelegenheiten ist Manuel Arnegger. Er ist verantwortlich für die Koordination aller Projektaktivitäten und sorgt unter anderem für den Wissenstransfer der im Projekt erzielten Ergebnisse.



Manuel Arnegger

☎ 0761 - 38508 122

✉ [arnegger@skf-freiburg.de](mailto:arnegger@skf-freiburg.de)

### Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Mit der neu eingerichteten Referentinnenstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gibt es in Person von Nathalie Deufel eine Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter\*innen hinsichtlich der Außenwirkung sowie eine Kontaktperson für alle Spender\*innen.



Nathalie Deufel

☎ 0761 - 38508 145

✉ [deufel@skf-freiburg.de](mailto:deufel@skf-freiburg.de)

### Impressum

Sozialdienst katholischer Frauen Freiburg e.V.  
Karräuserstr. 51  
79102 Freiburg  
[www.skf-freiburg.de](http://www.skf-freiburg.de)  
[arnegger@skf-freiburg.de](mailto:arnegger@skf-freiburg.de)  
V.i.S.d.P.: Manuel Arnegger

# Guter Start ins Leben



# Ziele

- Stärkung der Eltern-Kind Beziehung
- Stärkung und Erweiterung der Elternkompetenz
- Sensibilisierung der Eltern für die Bedürfnisse des Kindes
- Förderung der Feinfühligkeit und Wahrnehmungsfähigkeit der Eltern
- Stützung und Aufbau eines Netzwerkes von gegenseitiger Hilfe

# Zielgruppe

Werdende Eltern

Eltern von Kindern zwischen 0 -3 Jahre

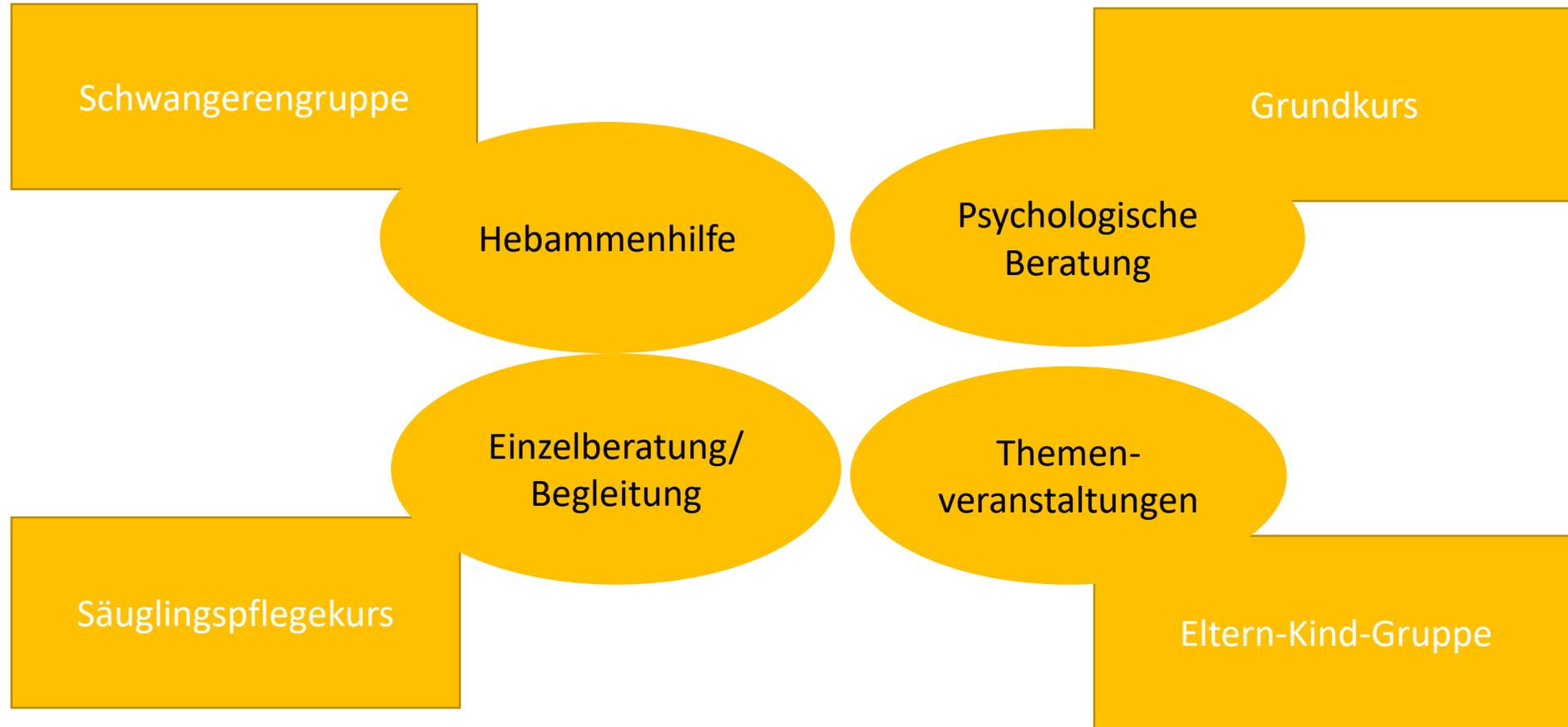
Eltern mit einem Unterstützungsbedarf

Interessierte Eltern, die sich zu bestimmten Themen informieren wollen

# Interdisziplinäres Team

- Hebamme mit 40%
- Psychologin mit 25%
- 3 Sozialarbeiterinnen 120%

# Angebote



# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Themafindung

Entscheidung Was soll bearbeitet werden? Welche Themen/Inhalte beschäftigen uns aktuell? Was wollen wir uns genauer ansehen? Vor welchen Aufgaben stehen wir?

# Thema Medien und Kleinkinder



<https://www.youtube.com/watch?v=38C90yPhfrk&list=PLu1fhIXlKJsUAXdMT2ARea5BlpNzeXS&index=2&t=0s>

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

## Themafindung

- **Was löst die Mediennutzung bei Kindern unter 3 Jahren aus?**
  - wenn sie selbst Medien nutzen?
  - wenn ihre Eltern durch die Nutzung der Medien abgelenkt sind?
- **Welche Auswirkungen hat das auf die Eltern-Kind Bindung?**
- **Wie können wir Eltern in unserem Setting für diese Thema sensibilisieren?**

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

## Wissensbestände

- Forschung/Auswahl der Wissensbestände
- Welches Wissen benötigen wir dafür (als Ergänzung unseres Erfahrungswissens)?

aus Wissenschaft, Forschung und Statistik

von unseren Adressat\*innen

von externen Expert\*innen

Konzeptentwicklung/Verfahrensentwicklung

Wie lassen sich die unterschiedlichen Wissensbestände zusammenbringen?

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Wissensbestände

Forschungen

- Mini Kim Studie
- BLIKK Medien Bewältigung Lernverhalten Intelligenz Kompetenz Kommunikation
- Kleine Kinder und Bildschirmmedien (Paula Bleckmann)
- Spitzer Auswirkung von Medien Konsum auf die Gehirnentwicklung

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Wissensbestände

## Stand der Forschung

„Für die allerjüngste Altersgruppe der unter dreijährigen Kinder ist nach dem Stand der Forschung langfristig kein Nutzen kindlicher Bildschirmmedien-exposition nachgewiesen (American Academy of Pediatrics 2011). Negative Auswirkungen auf die körperliche, sozio-emotionale und kognitive Entwicklung sind dagegen gut belegt, und zwar um so eindeutiger, je jünger die Kinder sind (vgl. zusammenfassend Mößle 2012, Nunez-Smith et al. 2009, Spitzer 2005).“

(Bleckmann 2014)

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Wissensbestände

Expert\*innen

- Frau Stalter (Echt dabei)

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Wissensbestände

Adressat\*innen

- Erfahrungsberichte aus der Gruppe und Hausbesuchen
- Selbsterfahrung in der Gruppe

# Praxis-Optimierungs-Zyklus

Konzeptentwicklung

Wie lassen sich die unterschiedlichen Wissensbestände zusammenbringen?

[Aktueller Stand des Konzepts](#)

# Praxis- Optimierungs- Zyklus

- Sammeln von praktischen Erfahrungen.

# Praxis- Optimierungs- Zyklus

- Evaluation Wie bewerten wir unsere Erfahrungen? Welche Anpassungen sind notwendig?